



# **Jahresbericht der Baesweiler Bürgerstiftung 2010**

- **Entstehung und Entwicklung der Stiftung im Jahre 2006 und wer macht was ?**
- **Fördermaßnahmen 2010 / Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
- **Aktivitäten 2010**
- **Kassenbericht 2010 / Mittelverwendungsnachweis**

## **Entstehung und Entwicklung der Stiftung im Jahre 2006 und wer macht was ?**

Die Baesweiler Bürgerstiftung wurde im Jahre 2006 als rechtlich selbstständige und gemeinnützige Stiftung gegründet. Dies war möglich geworden auf Grund einer letztwilligen Verfügung eines Baesweiler Ehepaares, das der Stadt Baesweiler ein Vermögen in Höhe von 76.404,87 € als Kapitalstock für eine eigens zu gründende Stiftung für die Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Baesweiler zugewandt hatte. Daraufhin hat der Rat der Stadt Baesweiler in seiner Sitzung am 14.03.2006 die Errichtung der Stiftung mit dem Namen "Baesweiler Bürgerstiftung" beschlossen.

Gleichzeitig war mit der Stiftungsaufsicht bei der Bezirksregierung Köln das Verfahren zur Anerkennung der Stiftung nach dem Stiftungsgesetz eingeleitet worden. Nach Prüfung aller rechtlichen Voraussetzungen erfolgte dann am 07.08.2006 die Aushändigung der Anerkennungsurkunde durch Herrn Regierungspräsidenten Hans-Peter Lindlar an den Bürgermeister und gleichzeitig Vorsitzenden des Vorstandes der Baesweiler Bürgerstiftung im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Bei Übergabe der Anerkennungsurkunde wünschte Herr Regierungspräsident Lindlar der Stiftung, dass sie eine wirkliche Hilfe für Kinder und Jugendliche aus Baesweiler sein möge.

Nach der vom Rat der Stadt Baesweiler beschlossenen Satzung soll der Stiftungszweck der Baesweiler Bürgerstiftung insbesondere verwirklicht werden durch

- a) Hilfe für Kinder und Jugendliche in Notlagen,
- b) Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Jugendschutzes,
- c) Angebote zur Förderung der musikalischen und künstlerischen Früherziehung,
- d) Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie,
- e) Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege,
- f) Förderung des Sports von Kindern und Jugendlichen sowie von Freizeitaktivitäten derselben, wenn sie maßgeblich der Bildung, Erziehung oder Völkerverständigung dienen.

Die Organe der Baesweiler Bürgerstiftung sind zum einen der Stiftungsvorstand und zum anderen der Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand hat nach der Satzung für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung. Aufgabe des Stiftungsvorstandes ist insbesondere die Verwaltung des Stiftungsvermögens im Rahmen der Zweckbindung, die Aufstellung eines Haushaltsplanes und eines Jahresabschlusses und die Verwendung der Mittel der Stiftung im Rahmen des genehmigten Haushaltsplanes.

Der Stiftungsvorstand besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden, Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, und einem weiteren Mitglied, Herrn Dr. Reiner Kreutz.

Der Stiftungsrat hat nach der Satzung die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, den Vorstand zu beraten und insbesondere darauf zu achten, dass der Vorstand für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes sorgt. Ferner ist der Stiftungsrat zuständig für die Genehmigung des Haushaltsplanes, den Erlass von Richtlinien zur Erfüllung des Stiftungszweckes, die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes.

Der Stiftungsrat trat erstmalig am 14.08.2006 zusammen. Dem Stiftungsrat gehören an:

Herr Rolf Beckers,  
Herr Erich Behrendt,  
Frau Gabriele Bockmühl seit Januar 2011,  
Frau Elisabeth Kockerols,  
Herr Bernd Pehle bis zum 31.12.2010,  
Herr Mathias Puhl,  
Herr Wolfgang Scheen,  
Herr Ludwig Sieben.

In seiner Sitzung am 04.11.2009 hat der Stiftungsrat Herrn Mathias Puhl zum Vorsitzenden und Frau Elisabeth Kockerols zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sowohl Herr Puhl als auch Frau Kockerols haben diese Aufgaben auch bereits in der vorhergehenden Wahlperiode (2006-2009) wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat beschlossen, dem Kämmerer der Stadt Baesweiler, Leobert Schmitz, die vorbereitenden und ausführenden Arbeiten für den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat in der Funktion des Geschäftsführers und Kassierers zu übertragen.

Wie bereits eingangs dargestellt, belief sich das Stiftungsvermögen ursprünglich auf 76.404,87 €. Im Jahre 2006 erhielt die Baesweiler Bürgerstiftung einen Zustiftungsbetrag in Höhe von 53.585,42 €, im Jahre 2006 einen Zustiftungsbetrag in Höhe von 1.000,00 € sowie im Jahre 2007 einen Zustiftungsbetrag von 3.000,00 € und hatte damit ein Stiftungsvermögen in Höhe von insgesamt 133.990,29 €. Darüber hinaus konnte dem Stiftungsvermögen aus dem Jahresabschluss 2008 ein weiterer Betrag in Höhe von 10.000,00 € zugeführt werden.

§ 58 Abs. 12 der Abgabenordnung ermöglicht nämlich den Stiftungen im Jahre der Errichtung und in den zwei folgenden Kalenderjahren Überschüsse aus der Vermögensverwaltung und Gewinne aus dem wirtschaftlichen Betrieb (mithin Zinserträge aus der Geldanlage des Stiftungsvermögens und die Spendeneinkünfte) ganz oder teilweise ihrem Vermögen zuzuführen. Durch die Erhöhung des Stiftungskapitals wird erreicht, dass sich die Summe der jährlichen Zinserträge vergrößert; die Erhöhung des Stiftungskapitals stellt somit eine sehr nachhaltige Stärkung der Aktivitäten und Fördermaßnahmen dar.

Dies berücksichtigend hat der Stiftungsvorstand den Beschluss gefasst, von dem vorstehend ausgewiesenen vorläufigen Jahresüberschuss in Höhe von 36.758,83 € einen Teilbetrag in Höhe von 10.000,00 € dem Stiftungsvermögen zuzuführen.

Weitere Zustiftungen erfolgten seitdem nicht mehr. Das Stiftungsvermögen beläuft sich damit auf 143.990,29 €.

Als äußerst positiv konnte über die bei der Bürgerstiftung im Jahre 2006 eingegangenen Spenden berichtet werden. Die Summe der im Jahre 2006 eingegangenen Spenden belief sich auf 7.258,33 €. Gemeinsam mit den Zinserträgen aus dem angelegten Stiftungsvermögen standen damit im Jahre 2007 finanzielle Mittel in Höhe von fast 12.000,00 € für die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des Stiftungszweckes zur Verfügung.

In seiner Sitzung am 30.01.2007 hat der Stiftungsrat der Baesweiler Bürgerstiftung erstmalig Beschlüsse zur Mittelverwendung fassen können. Im Hinblick auf die nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehenden Mittel (ca. 12.000,00 €) hat der Stiftungsrat zunächst den Grundsatzbeschluss gefasst, eine Förderung durch die Bürgerstiftung nur dann vorzunehmen, wenn über die satzungsmäßig möglichen Förderkriterien hinaus eine finanzielle Hilfsbedürftigkeit in der Familie gegeben ist. Mithin kann also eine Förderung durch Stiftungsmittel nur in Frage kommen, wenn neben den übrigen Kriterien (wie beispielsweise erzieherische und musische Förderung), auch das Kriterium "sozial-caritativ" erfüllt ist.

Unter Berücksichtigung dieses Grundsatzbeschlusses hat die Bürgerstiftung im Jahre 2007 Einzelfall-Fördermaßnahmen vorgenommen, die in der Summe zu Ausgaben von 11.856,00 € geführt haben.

Die Spendeneinnahmen des Jahres 2007 beliefen sich auf 36.884,99 € und die Zinserträge aus der Geldanlage des Stiftungsvermögens sowie aus dem Girokonto auf 4.857,42 €.

Die Spendeneinnahmen 2007 waren mit fast 37.000,00 € außergewöhnlich hoch. Dies ist zurückzuführen auf ein am 31.08.2007 durchgeführtes Stiftungsfest mit einem Reinerlös von 11.148,29 €. Dieses Stiftungsfest hat auch dazu beigetragen, die Stiftung und seine Ideen und Ziele bekanntzumachen. Das Stiftungsfest ist in jeder Hinsicht als gelungen zu bezeichnen.

Die Spendeneinnahmen 2008 beliefen sich auf 15.129,50 € und die Zinserträge aus der Geldanlage des Stiftungsvermögens (einschl. Girokonto) auf 5.642,43 €.

Die Ausgaben für Einzelfallfördermaßnahmen beliefen sich auf 20.964,00 €. Die Spendeneinnahmen 2009 beliefen sich auf 19.865,08 € und die Zinserträge aus der Geldanlage des Stiftungsvermögens auf 5.906,04 €. Die Ausgaben für Fördermaßnahmen betragen 19.824,60 €. Der Grundsatzbeschluss, Fördergelder nur "sozial-caritativ" einzusetzen, wurde auch für die Jahre 2008 und 2009 beibehalten.

**Fördermaßnahmen 2010 /**  
**Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**

Auch für die 2010 beschlossenen und umgesetzten Fördermaßnahmen galt der Grundsatz, dass eine Förderung durch die Bürgerstiftung nur dann erfolgt, wenn über die satzungsmäßig möglichen Förderkriterien (wie beispielsweise erzieherische und musische Förderung) hinaus, auch das Kriterium (sozial-caritativ) erfüllt ist; eine Förderung erfolgt also nur dann, wenn eine finanzielle Hilfsbedürftigkeit in der Familie gegeben ist.

Auf der Basis dieses Grundsatzes wurden im Jahre 2010 folgende Fördermaßnahmen umgesetzt:

<u>Bezeichnung der Maßnahme:</u>	Ausgabe 2010 - € -
- Übernahme der Kosten des Mittagessens für Kinder in den Ganztagskindergärten im Stadtgebiet sowie der Offenen Ganztagschulen	2.607,30
- Zuschuss für die Teilnahme an Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche	883,50
- Zahlung eines Betrages an die Kindergärten im Stadtgebiet zur Verwendung für Selbstbeteiligungen der Kinder aus Familien, denen die finanziellen Mittel fehlen (je Kindergartengruppe wurde ein Betrag in Höhe von 100,00€ als Jahresbeitrag ausgezahlt, bei 51 Kindergartengruppen = 5.100,00 €)	5.100,00
- In einer Weihnachtsgeschenkaktion wurden an 200 Kinder aus finanziell hilfsbedürftigen Familien Gutscheine mit einem Einzelwert von 50,00 € zur Verwendung für den Kauf von Spielsachen, Sportartikeln, Ankleidesachen u.ä. ausgegeben.	10.000,00
- Kostenzuschuss für die Anschaffung von Erstausrüstungen für die Schule (Bekleidung, Schuhe, Schulbücher, Lernmittel, Hefte und Bastelmaterial u.ä.)	5.730,00
- Kostenzuschüsse für die Erstkommunion, die Konfirmation, die Teilnahme an Klassenfahrten, für zwei Mutter-Kind-Kuren, für den Kauf von gebrauchten Möbeln, ein Kinderfahrrad und weitere Beschaffungen (z.B. Medikamentenzuschuss)	2.435,00
- Übernahme der Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen	630,00

<u>Bezeichnung der Maßnahme:</u>	Ausgabe 2010 - € -
	190,00
- Maßnahmen zur Integration ausländischer Kinder (z. B. Übernahme der Kosten für Nachhilfeunterricht bzw. Hausaufgabenbetreuung)	
- Kostenanteil (1/3 der Gesamtkosten) für Nachhilfe bei der Schülerhilfe Baesweiler	432,00
- Übernahme der Mitgliedsbeiträge für "Musikalische Früherziehung" für ein Kind	108,00
	<hr/>
	<b>28.115,80</b>

### **Gesamtbetrag der Fördermaßnahmen 2010:**

An dieser Stelle erfolgt der Hinweis, dass neben diesen Ausgaben lediglich Ausgaben für die Erstellung der neuen Flyer geleistet wurden. Es wurden keine weiteren Aufwandsentschädigungen gezahlt und es sind keine Kosten für Büro- und Geschäftsbedarf, Kontoführungskosten etc. entstanden.

### **Aktivitäten 2010**

Vorstehend wurde dargestellt, in welchem Umfang die Fördermaßnahmen unsere finanziellen Mittel aufgezehrt haben. Die Baesweiler Bürgerstiftung erreichen viele Wünsche, die jeweils für sich ein Engagement lohnen, die zugleich aber auch unsere leider eingeschränkte Leistungskraft übersteigen. Daher ist es in gleicher Weise wichtig, die finanziellen Mittel auch tatsächlich zur Verfügung zu haben. In diesem Sinne hat sich die Baesweiler Bürgerstiftung darum bemüht, über ihre Gründung und sodann über die eingegangenen Spenden und Zustiftungen sowohl in den Tageszeitungen als auch im Stadtinfo der Stadt Baesweiler zu berichten.

Die Summe der Spendeneinnahmen belief sich im Jahre 2010 auf etwa 16.000,00 € und die Summe der Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen auf etwa 2.200,00 €. Sowohl die Spenden als auch die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Und zwar die Spenden um etwa 4.000,00 € und die Zinserträge um etwa 3.700,00 €. Bei den Spenden wird dies zurückgeführt auf die Wirtschaftskrise und die damit wohl verbundene Ungewissheit und Unsicherheit der finanziellen Absicherung. Für das Jahr 2011 wird nun und nach überstandener Wirtschaftskrise auch wieder mit steigenden Spendeneinnahmen gerechnet.

Die deutlich geringeren Erträge aus dem angelegten Stiftungsvermögen sind auf die Niedrigzinsphase zurückzuführen. Konnten 2009 noch Zinserträge aus einer etwa 5 %igen Verzinsung verbucht werden, war dies für 2010 nur möglich aus einer Verzinsung von unter 1 %.

Die Bürgerstiftung dankt von ganzem Herzen allen Spendern und Stiftern, die mit ihrem Geld dazu beigetragen haben, dass sich die Baesweiler Bürgerstiftung positiv weiterentwickeln kann.

Sehr vielfältig waren die Anlässe, die unsere Zustifter und Spender bewegt haben, etwas für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt zu tun: Freudige Ereignisse, wie die Vollendung von runden Geburtstagen, die Spenden anlässlich der Verleihung des Goldenen Wappens durch die KG Narrenzunft Baesweiler, Spenden anlässlich der Büroeröffnung der Firma AJM, Baesweiler, anlässlich des CAP-Laufs, anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums des Bürgermeisters, Prof. Dr. Willi Linkens, und nicht zuletzt die Spendeneinnahme aus einem tollen Jugend-Fußball-Turnier des FC Concordia 1908 Oidtweiler.

Erfreut sind wir in gleicher Weise über die vielen Spenden der Baesweiler Bürger, die mit kleinen und großen Beträgen und ohne für uns besonders erkennbare Gründe unsere Arbeit unterstützen. Unser herzlicher Dank an alle Spender.

## **Kassenbericht 2010**

Zum 01.01.2010 verfügte die Baesweiler Bürgerstiftung über

- Stiftungsvermögen in Höhe von	143.990,29 €,
- Kassenbestandsmittel für laufenden Ausgaben	<u>32.204,71 €</u> ,
<b>= insgesamt somit</b>	<b>176.195,00 €.</b>

### **Einnahmen 2010:**

Im Laufe des Jahres 2010 flossen der Baesweiler Bürgerstiftung zu:

- Spenden in Höhe von	16.030,33 €,
- Zinserträge in Höhe von	<u>2.215,71 €</u> ,
(davon Zinserträge aus angelegten Stiftungsvermögen: 2.199,16 €),	

<b>= Gesamteinnahmen 2010:</b>	<b>18.246,04 €.</b>
--------------------------------	---------------------

Das Stiftungsvermögen betrug zum 31.12.2010 = 143.990,29 €.

Das Stiftungsvermögen ist verzinslich bei der VR-Bank Baesweiler und der Sparkasse Aachen angelegt. Gemäß den rechtlichen Grundlagen für gemeinnützige Stiftungen darf das Stiftungskapital nicht angegriffen werden. Vermögensanlagen dürfen nur konservativ unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vermögenserhaltung und -mehrung angelegt werden. Dies berücksichtigend ist das Stiftungsvermögen mit den jeweils zugegangenen Teilbeträgen als Festgeld angelegt. Die aktuelle Situation der Finanzmärkte ließ für eine solche Anlage eine Verzinsung von etwa 1 % erreichen.

### **Ausgaben 2010:**

- Fördermaßnahmen 2010	28.115,80 €.
Auf die weiteren Erläuterungen zu diesem Bereich an anderer Stelle wird verwiesen.	
- Aufwandsentschädigungen	0,00 €.
- Büro- und Geschäftsbedarf	0,00 €.
- Kontoführungskosten / Erstattung	50,00 €.
- Erstellung neuer Flyer (Neuauflage)	<u>499,80 €.</u>
<b>= Gesamtausgaben 2010:</b>	<b>28.665,60 €.</b>

Aus den vorstehenden Darstellungen ergibt sich zum 31.12.2010 folgende Vermögensübersicht bzw. Darstellung der Einnahmen/Ausgaben:

### **I. Vermögensübersicht**

Stiftungsvermögen am 31.12.2009	143.990,29 €,
Zustiftungen 2010	<u>0,00 €,</u>
Stiftungsvermögen am 31.12.2010	143.990,29 €.

### **II. Einnahmen/Ausgaben**

Übertrag der Kassenbestandsmittel aus 2009	32.204,71 €,
zuzüglich Gesamteinnahmen 2010	18.246,04 €,
abzüglich Gesamtausgaben 2010	<u>28.665,60 €.</u>
<b>= Vorläufiger Jahresüberschuss</b>	<b>21.785,15 €.</b>

### **III. Erteilung der Entlastung für den Jahresbericht 2010**

Der vorstehende Jahresbericht wird durch den Stiftungsrat geprüft. Sodann entscheidet der Stiftungsrat über die Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2010.

Je eine Ausfertigung dieses Jahresberichtes 2010 erhalten sodann die Stiftungsaufsicht bei der Bezirksregierung in Köln zu Az.: 15.2.1-3/06 und das Finanzamt Aachen-Kreis zu Steuernummer 202/5703-1566 zum Nachweis, dass die Geschäftsführung auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet ist.

Baesweiler, den 10. März 2011

Prof. Dr. Linkens  
Vorstandsvorsitzender

Schmitz  
Geschäftsführer  
und Kassierer